

Bio – Milchpreisaufbau	aktueller Monat		Vormonat
	4,2 % Fett	4,0 % Fett	4,2 % Fett
	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß
Gropperpreis	60,75 ct/kg	60,21 ct/kg	59,75 ct/kg
Qualitätszuschlag 1 - QZ	0,25 ct/kg	0,25 ct/kg	0,25 ct/kg
Milchpreis netto	61,00 ct/kg	60,46 ct/kg	60,00 ct/kg
9,5 % MwSt. *)	5,80 ct/kg	5,74 ct/kg	5,70 ct/kg
Milchpreis brutto	66,80 ct/kg	66,20 ct/kg	65,70 ct/kg
*) für Landwirte mit Pauschalierung der Umsatzsteuer, maßgebend ist Ihre eigene Milchgeldabrechnung/Umsatzsteuer Abzug bei täglicher Abholung 0,30 ct/kg			
Qualitätszuschlag 2 – Eutergesundheitsbonus - zusätzliche Zahlung zum Milchpreis 0,25 ct/kg bei Erreichen Zellzahl <= 125000 - Milchpreis incl. Eutergesundheitsbonus – 61,25 ct/kg			
Bewertung abweichender Inhalte: Fett: 2,7 ct/% Eiweiß: 4,1 ct/% MEG-Zuschlag 0,10 ct/kg			
Auszahlung jährlich/monatlich			

Optimale Ergänzung durch LKV-Tierwohl App ab Ende 2022 www.lkv.bayern.de

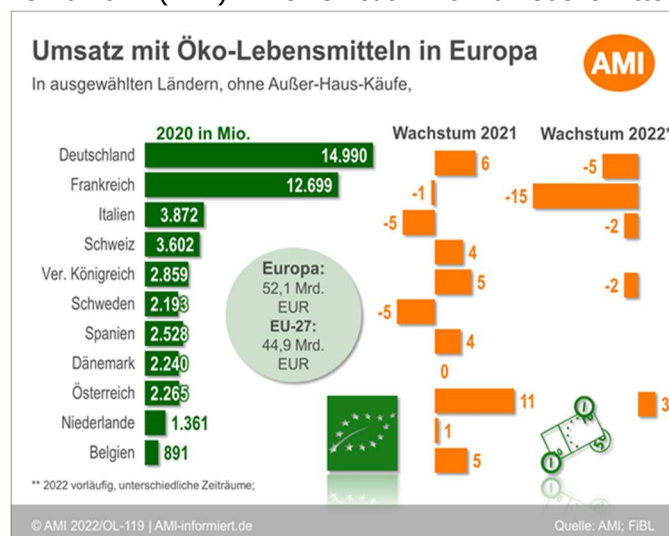


Icon LKV-Tierwohl App

Zusätzlich zu Q Check unterstützt das LKV Bayern seine Milcherzeuger mit der LKV-Tierwohl App bei der betrieblichen Eigenkontrolle. Relevante Tierschutzindikatoren wie Körperkondition, Gangbild und Sauberkeit können einfach und schnell im Stall erfasst werden. Bilder und Videos geben den Tierhaltern Orientierung. Die Informationen aus der LKV-Tierwohl App werden mit Daten aus dem Gesundheitsmonitoring Pro Gesund und dem Erzeugungs- und Qualitätsmonitoring Milch verknüpft. Die Auswertungen werden im LKV-Herdenmanager einsehbar sein. Die Tierhalter erhalten so eine gezielte und umfassender Analyse von Tiergesundheit und Tierwohl. Die LKV-Tierwohl App wird voraussichtlich Ende 2022 für alle MLP Betriebe freigeschaltet.

Umsatzrückgänge auch in anderen Ländern

13.10.2022 (AMI) – Der Umsatz mit Bio-Lebensmitteln ist auch in anderen europäischen Ländern gesunken. Deutschland steht also mit dem Nachcoronarückgang nicht allein. 2021 gab es unterschiedliche Entwicklungen: in vielen Ländern sind wie in Deutschland im vergangenen Jahr die Bio-Ausgaben noch gewachsen. Spitzenreiter war Österreich mit 11 % höheren Ausgaben. Einige Länder wie Schweden, Italien und Frankreich aber konnten das 2020er Niveau nicht erreichen. 2022 sank der Umsatz bis auf Österreich in allen Ländern. Besonders in Frankreich ist der Einbruch mit minus 15 % riesig. Der LEH dünnt das Sortiment aus und der Naturkosthandel verzeichnet deutliche Rückgänge. 2020 waren in Europa noch 52,1 Mrd. EUR mit Bio-Lebensmitteln umgesetzt



Molkerei Gropper GmbH & Co.KG

Am Mühlberg 2
D-86657 Bissingen
Fon +49 9084 9696-0
Fax +49 9084 9696-250

Milcherzeuger-Login

www.gropper.de/mi/login
Hemmstoffergebnisse
Fon +49 9084 9696-1266 &
Fon +49 9084 9696-1267
Labor
Fon +49 9084 9696-1222

Erzeugerberater

Christian Hurler
Mobil 0160 7190162
Christoph Naser
Mobil 0151 11326107

Milchgeldabrechnung

Fon +49 9084-9696-1216 &
Fon +49 9084-9696-1414
Milchliefererservice erst wieder ab Januar 2023
Bio-Zertifikate
Fon +49 9084-9696-1576

Qualitätsdaten – Oktober 2022

Bezogen auf Anlieferungsmenge in % - Ø								
Jahr	Fett	EW	QZ 1	QZ 2	1	K	Z	H
2022	4,147	3,484	75,17	13,36	24,38	0,00	0,45	0,00

Bio-Milchnachfrage reagiert sehr preissensibel

27.10.2022 (AMI) – Nachdem im Juli dieses Jahres die Preise

für Bio-Milch im Laden deutlich angehoben wurden, haben die Verbraucher unmittelbar mit Kaufzurückhaltung reagiert. Die Einkaufsmengen bei Bio-Frischmilch haben sich nach der jüngsten Preissenkung im September bisher nur wenig erholt. Seit im Juli 2022 die Preise für Bio-Milch, sowohl für die fettarme als auch die Vollmilchvariante, sprunghaft anstiegen, gingen die Einkäufe zurück. Tatsächlich kam es dann im September wieder zu Preissenkungen bei Bio-Milch, was die Medien teilweise zu solchen Schlagzeilen veranlasste: „Preise für Bio-Milch sinken wieder“ oder



drastischer: „Verkehrte Welt: Bio-Milchprodukte günstiger als konventionelle.“ Allerdings bezieht sich letztgenannter Tatbestand auf die konventionellen Herstellermarken, bei den Handelsmarken gibt es sehr wohl noch einen Preisunterschied zwischen Bio- und konventionell erzeugter Milch. Aber nichtsdestotrotz zeigen sich im aktuellen Jahr bedingt durch das veränderte Kaufverhalten der Konsumenten völlig neue Marktmechanismen. Auch sind die Preisrunden zwischen Handel und Molkereien häufiger und bilden damit schneller das aktuelle Marktgeschehen ab. So hat ausgehend vom Discounter Aldi im September dieses Jahres wieder eine Preissenkung stattgefunden. Demnach kostet der Liter Bio-Vollmilch im Preiseinstiegssegment jetzt mit 1,45 Euro 24 Cent weniger als zuvor. Fettarme Bio-Milch wird nun für 1,35 EUR/l angeboten, statt 1,59 EUR/l im Monat zuvor. Bis dato haben die Bio-Milcheinkäufe nur dezent wieder einen positiven Verlauf genommen. Im Plus sind die Einkäufe bei Bio-Frischmilch im Vergleich zum Vorjahresmonat aber noch nicht – das Ausgangsniveau ist 2021 einfach zu hoch. Auch zeigt die AMI-Analyse des GfK-Haushaltspanels im September noch keinen durchschlagenden Erfolg der Preissenkungen. Vielleicht wird sich das im Oktober ändern. Aus der Branche wurden zumindest etwas bessere Abverkäufe im Bio-Milchsegment vermeldet.

Datenschutz-Grundverordnung

Wir möchten Sie wieder darauf hinweisen, aufgrund der Datenschutzverordnung, dass wir von Ihnen personenbezogene Daten im Unternehmen verwenden. Sie finden die Informationen zur Datenschutzverordnung unter www.gropper.de - Milcherzeuger-login zum Download.

Winterdienst und zurückschneiden der Zufahrtswege

Wie jedes Jahr, möchten wir Sie wieder darauf hinweisen, gerade jetzt in der kalten Jahreszeit rechtzeitig die Zufahrten zu Ihrer Milchkammer von Schnee und Eis zu räumen und wenn notwendig mit Splitt zu streuen. Gleichzeitig sollten Sträucher und Äste, die im Winter durch Schneelast besonders herunterhängen und damit den Zufahrtsbereich behindern, zurückgeschnitten werden. Wir und besonders die Sammelwagenfahrer werden es Ihnen danken, dass auch im Winter eine pünktliche und sichere Abholung Ihrer Milch dadurch ermöglicht wird und es zu keinen größeren Verzögerungen kommt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Molkerei Gropper